

„Kein Abschluss ohne Anschluss - Übergang Schule – Beruf NRW“ KAoA

Die **Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule – Beruf NRW“** wurde gemeinsam von allen Partnern im **Ausbildungskonsens NRW** entwickelt.

Ausbildungskonsens NRW:

Staatskanzlei und Ministerien,
Wirtschaftsverbände und Kammern,
DGB,
Agentur für Arbeit,
Kommunale Spitzenverbände

„Kein Abschluss ohne Anschluss - Übergang Schule – Beruf NRW“ KAoA

Ziel: Kein Abschluss ohne Anschluss

**Einführung eines flächendeckenden
verbindlichen
systematischen
strukturierten
Übergangssystems Schule - Beruf**

Zielgruppen:

- **alle Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I ab Klasse 8 und der gymnasialen Oberstufe**
- **alle Jugendlichen, die Angebote des Übergangssystems zur Herstellung der Ausbildungsreife besuchen**
- **Jugendliche, die öffentliche Ausbildungsangebote unterschiedlicher Typen wahrnehmen**

„Kein Abschluss ohne Anschluss - Übergang Schule – Beruf NRW“ KAoA

Die Umsetzung erfolgt in vier Handlungsfeldern:

- 1 Systematische Berufs- und Studienorientierung für alle Schülerinnen und Schüler ab der 8.Klasse in allen Schulen der Sekundarstufe I und der gymnasialen Oberstufe**
- 2 Systematisierung des Übergangs von der Schule in Beruf und/oder Studium durch optimierte Angebotsstrukturen**
- 3 Steigerung der Attraktivität des dualen Systems**
- 4 Kommunale Koordinierung**

„Kein Abschluss ohne Anschluss - Übergang Schule – Beruf NRW „ KAOA

Entwicklungsstand in Köln

- **Ratsbeschluss: 18.12.2012** – Neues Übergangssystem Schule – Beruf / Einrichtung der Kommunalen Koordinierungsstelle
- **August 2013** Oberbürgermeister Jürgen Roters unterzeichnet die Absichtserklärung mit dem Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales

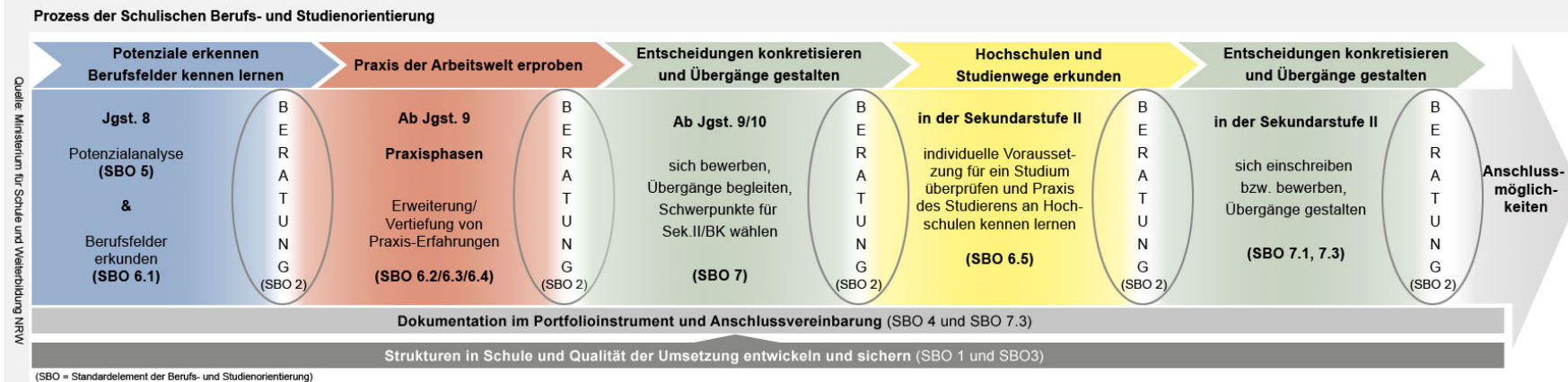
- **Schuljahr 2013 /14 bis Schuljahr 2015/16**

83 allgemeinbildende Schulen (von insgesamt 110)
+ 17 Berufskollegs

beteiligten sich an der Umsetzung von KAOA

„Kein Abschluss ohne Anschluss - Übergang Schule – Beruf NRW „ KAOA

Berufs- und Studienorientierung



Quelle: <http://www.berufsorientierung-nrw.de/standardelemente/ueberblick/>

„Kein Abschluss ohne Anschluss - Übergang Schule – Beruf NRW „ KAOA

Berufs- und Studienorientierung Standardelement Potenzialanalyse (SBO 5)

- In 8. Klassen aller allgemeinbildenden Schulen
- In Köln seit Schuljahr 2013 / 2014
- Seit Schuljahr 2014 / 2015 - Öffentliche Ausschreibung durch die Kommune für PA - Europäischer Sozialfonds
- Schuljahr 2014 / 2015

54 Schulen - PA – Europäischer Sozialfonds - ca. 4.670 SuS

16 Schulen - PA - KAOA BOP - ca. 900 SuS

„Kein Abschluss ohne Anschluss - Übergang Schule – Beruf NRW „ KAOA

Berufs- und Studienorientierung Standardelement Potenzialanalyse (SBO 5)

➤ Schuljahr 2015 / 2016 :

52 Schulen - PA – Europäischer Sozialfonds - ca. 5.080 SuS

31 Schulen - PA - KAOA BOP - - ca. 1.450 SuS

➤ **8 Lose (PA – Europäischer Sozialfonds) - drei Dienstleister:**

1 Los Hauptschulen und 1 Los Gesamtschulen: BG Jugendwerk Köln, JobWerk Porz;
IB West, Netzwerk Soziale Dienste

2 Lose Realschulen: Kolping – Bildungswerk

1 Los Gesamtschulen und 3 Lose Gymnasien: BG Jugendhilfe und TALENTBRÜCKE

„Kein Abschluss ohne Anschluss - Übergang Schule – Beruf NRW „ KAOA

Berufs- und Studienorientierung Standardelement Potenzialanalyse (SBO 5)

Eckpunkte:

- **Konzeptionelle Ausrichtung:** Stärken- und handlungsorientiert, Entdeckung fachlicher, methodischer, sozialer und personaler Potenziale - Inklusion, Integration, Gender;
- **Valide und erprobte Verfahren**
- **Durchführung:** 6 Zeitstunden, außerschulisch, angemessene Räumlichkeiten
- **Qualifiziertes Personal** – Anleitung und Beobachtung
- Planung und Durchführung anhand **Checkliste**
- **Informationsveranstaltung** für SuS / Eltern
- **Ergebnisdokumentation** – Lang – und Kurzfassung
- **Auswertungsgespräche** – zeitnah, mindestens 20 Minuten
- **Rückmeldung** – per Rückmeldebogen für SuS, Eltern und Lehrkräfte
- **Nachbereitung** – zeitnah Gespräch mit Schule / Klassenprofile
- **Auswertung / Evaluationsrunden** – StuBO – Träger

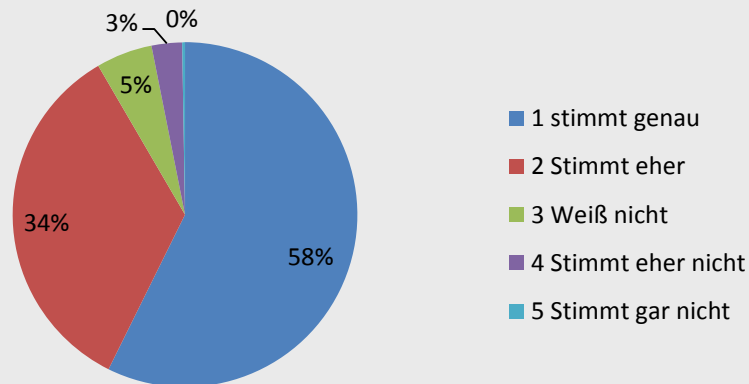
„Kein Abschluss ohne Anschluss - Übergang Schule – Beruf NRW „ KAOA

Berufs- und Studienorientierung
Standardelement Potenzialanalyse (SBO 5)

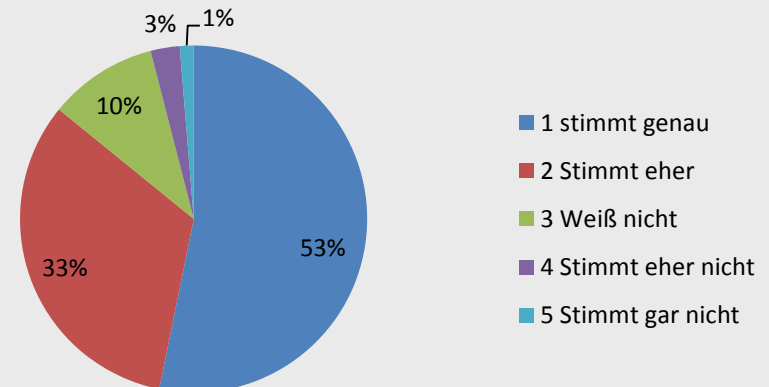
Evaluation Schuljahr 2014 / 2015

Rückmeldungen von Schülerinnen und Schülern (n=3.333) :

1) Durch die Potenzialanalyse habe ich mehr über meine Stärken erfahren



6) Die Ergebnisse kann ich gut für meine Berufsorientierung nutzen.



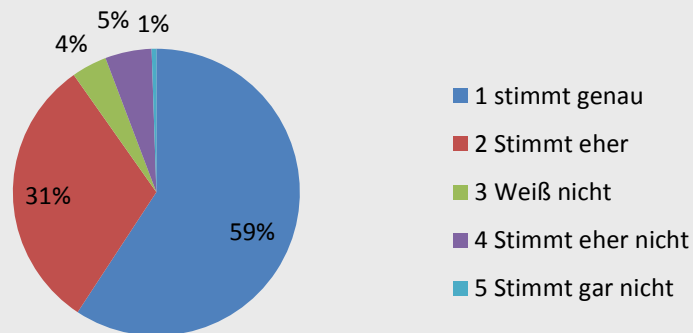
„Kein Abschluss ohne Anschluss - Übergang Schule – Beruf NRW „ KAOA

Berufs- und Studienorientierung
Standardelement Potenzialanalyse (SBO 5)

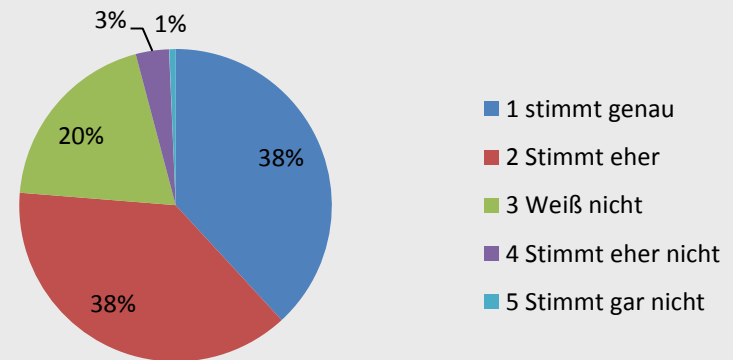
Evaluation Schuljahr 2014 /2015

Rückmeldungen von Eltern (n=1.830) :

1) Über Ziel, Ablauf und Durchführung der Potenzialanalyse war ich/waren wir gut informiert.



4) Die Potenzialanalyse hilft meinem Kind bei der Berufsorientierung



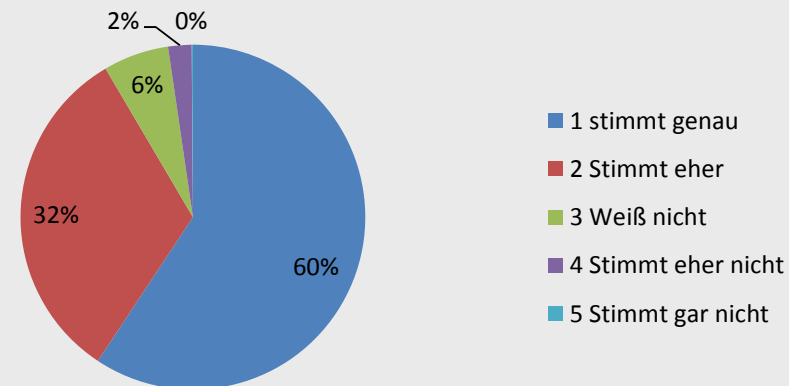
„Kein Abschluss ohne Anschluss - Übergang Schule – Beruf NRW „ KAOA

Berufs- und Studienorientierung Standardelement Potenzialanalyse (SBO 5)

Evaluation Schuljahr 2014 /2015

Rückmeldungen von Eltern (n=1.830) :

5) Mit der Durchführung der Potenzialanalyse bin ich/sind wir zufrieden



„Kein Abschluss ohne Anschluss - Übergang Schule – Beruf NRW „ KAOA

Zum Antrag 0829 / 2015 vom 08.06.2015:

Zu 1. – Der entsprechende Passus ist gestrichen

Zu 2. – Die Beteiligten erhalten ausführliche Informationen zur Potenzialanalyse und zum Datenschutz in schriftlicher Form

Zu 3. - in einer Trägerkonferenz am 30.06.2015 sind die Träger darauf hingewiesen und verpflichtet worden, die Werbung für kostenpflichtige Angebote zu unterlassen.

Zu 4. - wird noch bearbeitet – wird dem Ausschuss am 14.09. vorliegen

Zu 5. - Potenzialanalyse – keine Empfehlungen für Ausbildung oder berufliche Laufbahn –
- keine Berufsberatung – Hinweise auf mögliche Berufsfelder für
Berufsfelderkundungen / Praktika / Kurse in der SEK II

„Kein Abschluss ohne Anschluss - Übergang Schule – Beruf NRW „ KAOA

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

„Kein Abschluss ohne Anschluss - Übergang Schule – Beruf NRW „ KAOA

Auszüge aus Leistungsverzeichnis 2015 / 2016:

B 5. Verfahren und diagnostische Standards

Der Auftragnehmer gewährleistet, dass die eingesetzten Verfahren standardisiert und hinreichend erprobt sind sowie eine hohe Objektivität und Validität garantieren. Sie sind auf die jeweilige Zielgruppe und Schulform abgestimmt.

B 5.1 Verfahren zur Selbsteinschätzung

Um die Ergebnisse der Potenzialanalyse mit der Selbsteinschätzung der Schülerinnen und Schüler im Auswertungsgespräch in Beziehung setzen zu können, setzt der Auftragnehmer dazu geeignete erprobte Verfahren / Tests zur ein. Wünschenswert ist der Einsatz in Absprache mit der Schule bereits vor der Durchführung der Potenzialanalyse im Unterricht.

B 5.2 Verfahren

Der Auftragnehmer setzt standardisierte, empirisch belegte Testverfahren mit hoher Objektivität und Validität bezogen auf die jeweilige Gruppe von Schülerinnen und Schülern der verschiedenen Schulformen ein.

In der Durchführung werden mindestens zwei handlungsorientierte Aufgaben (z.B. aus Hamet) angeboten. Nachfolgend aufgeführte Potenzialbereiche sind zu berücksichtigen:

- praktische und fachliche Potenziale: Grobmotorik, feinmotorische Handgeschicklichkeit, Textverständnis, die Fähigkeit Handlungsanweisungen umzusetzen und fachbezogenes praktisches Wissen anzuwenden.
- methodisches und kognitives Potenzial: Fähigkeit strukturiert vorzugehen, Orientierung im Raum, Fähigkeit zur Sachanalyse, kreative Lösungsansätze.
- Arbeitshaltung: Konzentrationsfähigkeit, Sorgfalt, Bearbeitungsgeschwindigkeit, Ausdauer
- Soziales Potenzial: Auffassungsvermögen, kommunikativer Anteil an Lösungsschritten bei Gruppenaufgaben, Fähigkeit zu vermitteln und zu kooperieren
- Persönliches Potenzial: Motivation, Leistungsbereitschaft, Ausdauer.

„Kein Abschluss ohne Anschluss - Übergang Schule – Beruf NRW „ KAOA

B 8.1.4 Einverständnis- und Datenschutzerklärung

- Vor der Durchführung der Potenzialanalyse ist es erforderlich, die schriftliche Einverständnis – und Datenschutzerklärung von den Erziehungsberechtigten einzuholen. Die Kommunale Koordinierungsstelle stellt einen Formulierungsvorschlag zur Verfügung.

C 2. Datenschutz und Aufbewahrungsfrist

- Der Auftragnehmer verpflichtet sich, alle im Zusammenhang mit der Potentialanalyse erstellten teilnehmerbezogenen Unterlagen, wie Aufgabenblätter, Beobachtungsbögen, Ergebnisdokumentation, Klassenprofil während der Durchführung der Maßnahme ordnungsgemäß aufzubewahren, insbesondere dafür zu sorgen, dass Dritte nicht Einsicht nehmen können. Oben genannte Unterlagen werden beim Auftragnehmer nach höchstens zwei Monaten vernichtet bzw. gelöscht. Auf Verlangen sind Löschprotokolle vorzulegen.
- Der Auftragnehmer verpflichtet sich, darüber hinausgehende Vorgaben für Datenschutz und Aufbewahrungsfristen entsprechend der gültigen ESF- Förderrichtlinie einzuhalten.